

geschichte, Schulgeschichte. Zahlreiche Bilder unterstützen den Text. Es ist eine Ehrensache aller Kärntner Heimatfreunde, nicht zuletzt des Kärntner Klerus, die Weiterführung der Arbeit zu einer allgemeinen kirchlichen Topographie Kärntens zu ermöglichen.

Linz a. D.

Dr Karl Eder.

Lebendige Seelsorge. Wegweisung durch die religiösen Ideen der Zeit für den Klerus deutscher Zunge. Herausgegeben von P. Wendelin Meyer O. F. M. und P. Paschalis Neyer O. F. M. I. Band. Gr. 8° (VIII u. 368). Freiburg i. Br. 1937, Herder. Geheftet M. 5.20, in Leinen M. 6.40.

Der Geisterkampf der Gegenwart hat gigantische Ausmaße angenommen und geht um die letzten Grundlagen und Voraussetzungen von Religion und Kultur. Ideen sind es im Grunde, die alte Einrichtungen niederbrechen und als Formprinzip neuen Lebens ihre Ordnungen aufrichten wollen. Alle Bereiche des menschlichen Daseins werden in den Veränderungsprozeß hineingezogen. So kann es nicht anders sein, als daß im Mittelpunkt dieser weltgeschichtlichen Vorgänge Religion, Christentum und Kirche stehen. Viel ist getan, wenn alle Berufenen, in erster Linie die Seelsorger, die zeitbewegenden Ideen kennen und ihre Arbeit darnach richten. Wer die Zeit, in die er hineingeboren ist, versteht, erhebt sich über das Chaos der Tagesereignisse und sieht weiter. Er erfäßt seine Aufgaben, verfällt nicht der Ratlosigkeit und den Gefahren der Überraschung. Daher ist ein pastoraltheologisches Handbuch erwünscht, in dem zuständige Berater klar sagen, wo wir halten und was zu tun ist. Die „Lebendige Seelsorge“ orientiert vom Grundsätzlichen her, hält sich frei von der Methode der kleinen Mittel und von Pessimismus, weckt Selbstvertrauen und Arbeitsfreude.

Den Grundakkord gibt W. Meyer mit dem Artikel „Seelsorge aus tieferreligiöser Schau“ an. P. Wust („Zur geistigen Situation unserer Zeit“) und Th. Steinbüchel („Die religiöse Situation der Zeit“) zeichnen den Hintergrund der Zeit. L. Kösters („Zeitgemäße Glaubensbegründung“), M. Grabmann („Theologische Synthese und Seelsorge“), A. Stonner („Die Bibel als formendes Element im Neuworden des christlichen Lebens“), M. Schmaus („Dogmatische Schulung des Volkes“), G. Söhngen („Die Neubeseelung des Gottesdienstes vom Liturgischen her gesehen“), Erzbischof Dr Conrad Gröber („Wert der religiösen Kunst für die Neuchristianisierung des Volkes“) und A. Donders („Die Predigt für den Menschen der Gegenwart“) behandeln Grundfragen der Seelsorge. In methodische Probleme führen ein L. Bopp („Kirchwerdung des Volkes und Volkwerdung der Kirche“), P. Neyer („Das geistig-religiöse Gesicht der Katholischen Aktion und ihre lebendige Erfassung durch den Klerus“), Ch. Schulte („Welche pastoralpsychologischen Forderungen stellt die heutige Zeit an den Seelsorger?“), D. Breitenstein („Bevölkerungsgliederung und Seelsorge“), C. Schröder („Katholische Buch- und Literaturpflege“). K. Algermissen („Der Bolschewismus, die größte weltanschauliche und ethische Gefahr unserer Zeit“) läßt den Scheinwerfer auf den Hauptfeind unserer Zeit fallen und H. Fels („Die katholische Erneuerung vor hundert Jahren in ihrer Bedeutung für die Gegenwart“) klärt von der Geschichte her die Aufgaben jetztzeitlicher Seelsorge.

Altes versinkt, Neues wird. Nicht nur neue Schläuche, neuer Wein ist vonnöten. Wer diesen Band mit Literatur aus den Jahren 1880—1914 vergleicht, erkennt die Veränderungen, aber auch die Fort-

schritte. Möge die „Lebendige Seelsorge“ ein fortlaufendes Handbuch der Taktik und damit ein verlässlicher Führer des deutschen Klerus werden.

Linz a. D.

Dr Karl Eder.

Predigtkunde. Ein Handbuch für die Praxis. Von Dr Peter Adamer, Univ.-Prof. in Salzburg. (249.) Mainz, Matthias-Grünwald-Verlag. Geh. M. 6.—, in Leinen geb. M. 7.50.

Das Schrifttum zur Theorie der Predigt ist seit Keppler mächtig angewachsen. Ganz abgesehen von den ungezählten Aufsätzen in den Predigt- und Pastoralzeitschriften, den Vorträgen auf den homiletischen Kursen und Seelsorgertagungen, füllen die einschlägigen Werke und Schriften von Jungmann-Gatterer, Schleining-Racke, Stinger, Kassiepe, Krieg-Ries, Schubert, Dubowy, Kieffer, Krus, Meyenberg, Gisler, Herr, Donders, Beyler, Metzger, Habersbrunner, Koepgen, Gerstner, Sertillanges, Longhaye u. s. w. schon eine stattliche Fachbibliothek. Der Grünwald-Verlag, der erst kürzlich das bedeutsame Werk von Longhaye, Große Meister und Gesetze herausgebracht hat, wagt sich gleichwohl mit einem 250 Seiten starken neuen Handbuch der Predigtkunde auf den Büchermarkt. Prof. Adamer will den reifen Ertrag der ganzen neueren Homiletik, und was er selbst in 33 Predigtjahren und 11 akademischen Predigtlehrjahren erarbeitet hat, in lebendiger rednerischer Darstellung zu einer vollständigen „Predigtkunde“ zusammenfassen, die der Ausbildung junger Prediger dienen, aber auch die Praxis der Kanzelseelsorge befruchten soll. Man wird in der Tat kaum in der gesamten homiletischen Literatur eine Frage finden, zu der Adamer nicht Stellung nimmt, kaum einen fruchtbaren Gedanken, den er nicht verwertet. 80 abgerundete Kapitel, jedes nur drei bis fünf Seiten lang und mit einem packenden Titel überschrieben, sind scheinbar lose aneinandergereiht; für den Kundigen ist aber der bewährte Lehrgang der homiletischen Schule überall sichtbar. Bei aller Aufgeschlossenheit für das wirkliche Leben der Gegenwart ist Adamer der neumodischen Reformerei auf homiletischem Gebiete abhold und hat auch für das unfruchtbare Gezänke über „Einheitshomilie“, Klassifizierung der Predigtarten u. dgl. nichts übrig. Ihm geht es um das Wesentliche: um die Erziehung des jungen Predigers zur selbständigen Arbeit, um die Befruchtung der Praxis durch eine große Auffassung von der Bedeutung des lebendigen Predigtwortes und durch die reiche Ausbeute der eigenen und fremden Erfahrung und Beobachtung. Das ist die starke Seite und der bleibende Wert des Buches.

Linz a. D.

Dr W. Grosam.

Bildungskräfte im Katholizismus der Welt seit dem Ende des Krieges. Herausgegeben von Friedrich Schneider. (XXII u. 403.) Freiburg i. Br. 1936, Herder. Brosch. M. 6.80, geb. M. 8.20.

Dem ersten Band Herderscher Buchreihe „Katholische Leistung“ über das katholische weltliterarische Schaffen folgt hier ein zweiter als glückliche Ergänzung. Eine Reihe namhafter Autoren aus verschiedenen Ländern fügt hier einen Überblick zusammen über das gesamte bildende, erzieherische Schaffen aus den Kräften des wiedererwachenden katholischen Lebens der letzten beiden Jahrzehnte. Erziehung ist hier weitergefaßt und begreift nicht nur die streng wissenschaftliche Pädagogik in sich, obwohl ihr grundlegende Aufmerksam-